

02

Nichtfinanzieller Bericht

02

Inhalt

23 Nichtfinanzieller Bericht

- 23 Nachhaltigkeit bei INDUS
 - 36 Die Handlungsfelder im
Geschäftsjahr 2020
 - 45 Kennzahlenübersicht
-

Nichtfinanzieller Bericht

Nachhaltigkeit bei INDUS

Aufgrund der langfristigen Orientierung von INDUS und dem damit verbundenen Versprechen, ein auf Dauer verlässlicher Partner für unsere Beteiligungsgesellschaften zu sein, gehört es zum Selbstverständnis der INDUS-Gruppe, den Unternehmenserfolg über wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltige Aktivitäten zu erzielen.

Die INDUS Holding AG (nachfolgend auch: INDUS) ist einer der führenden Spezialisten für die Übernahme und langfristige Begleitung mittelständischer Unternehmen. Durch die langfristige Orientierung ohne Exit-Strategie liegt der Investitionsschwerpunkt auf mittelständisch geprägten Unternehmen mit erfolgreichen und etablierten Geschäftsmodellen, die zum Zeitpunkt der Akquisition häufig noch inhabergeführt sind. INDUS geht dabei ausschließlich mehrheitliche Beteiligungen im produzierenden Sektor des deutschsprachigen Mittelstands in Europa ein. Damit grenzt sich INDUS von Turn-Around-Investoren und Buy-and-Sell-Investoren ab, die das wirtschaftliche Engagement auf kurze Zeiträume begrenzen. Über Enkelgesellschaften, Niederlassungen, Beteiligungen und Repräsentanzen ist INDUS weltweit in 32 Ländern auf fünf Kontinenten vertreten. Unternehmenssitz von INDUS ist Bergisch Gladbach, von wo aus die Holding von vier Vorständen geführt wird. Das Gruppenportfolio zeichnet sich durch einen hohen Diversifizierungsgrad aus, da die Unternehmen in unterschiedlichen Geschäfts- und Technologiefeldern, Absatzmärkten und Branchenzyklen aktiv sind. Als Mehrheitsgesellschafterin und Finanzholding unterstützt INDUS ihre Beteiligungen durch die Bereitstellung von Kapital zur Geschäftsentwicklung und als strategischer Sparringpartner für die Geschäftsführungen der Beteiligungen. In der vertrauensvollen Zusammenarbeit steht INDUS entsprechend dafür ein, dass im Falle eines Zielkonflikts der langfristige Unternehmenserfolg als übergreifendes Ziel stets über potenziell zu erwirtschaftenden kurzfristigen Gewinnen steht. Zusammengefasst lässt sich das Geschäftsmodell von INDUS mit den Begriffen „Kaufen, halten & entwickeln“ beschreiben.

Den Unternehmenserfolg definieren INDUS und die Beteiligungsgesellschaften dabei nicht ausschließlich auf finanzieller Basis. Als bedeutende regionale Arbeitgeber sind sich INDUS und die Beteiligungsgesellschaften des besonderen Stellenwerts des lokalen Umfelds bewusst, insbesondere aufgrund der häufig weit zurückreichenden lokalen Historie der Beteiligungsgesellschaften. Die lokale Verankerung zeigt sich auch darin, dass Mitarbeiter nicht selten bereits in zweiter Generation im Betrieb tätig sind und ihren Lebensmittelpunkt in unmittelbarer Nähe zu den Beteiligungsgesellschaften haben. Entsprechend gehört es zur INDUS-DNA, dass das Verständnis von Umweltschutz nicht an den Grundstücksgrenzen endet. Für die INDUS-Gruppe gilt: **NACHHALTIGKEIT** bedeutet die Vereinbarkeit von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekten.

Seit dem Geschäftsjahr 2017 berichtet die INDUS Holding AG gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) im Lagebericht des Geschäftsberichts zum allgemeinen Geschäftsmodell sowie dediziert zu den relevanten thematischen Nachhaltigkeitsaspekten

Dieser Bericht orientiert sich inhaltlich an den Empfehlungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Auf die vollständige Anwendung nationaler und internationaler Rahmenwerke zur Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde bewusst verzichtet. Dies liegt in der Besonderheit des Geschäftsmodells der INDUS Holding AG begründet, für welches diese Rahmenwerke weder inhaltlich noch formell eine sinnvolle Orientierung bilden und somit nicht die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs von INDUS relevanten Nachhaltigkeitsaspekte in angemessener Weise aufgreifen.

(ESG: Environment, Social, Governance) in dem nichtfinanziellen Bericht. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist als gesonderter Baustein in das Strategieprogramm eingebettet und liegt aufgrund der strategischen Bedeutung im unmittelbaren Verantwortungsbereich des Vorstands. Als eigenständiger Strategiebaustein sind die gesetzlichen und inhaltlich relevanten Themen aus dem ESG-Themenkomplex fortlaufend ein Punkt des strategischen Sparrings zwischen Vorstand und der Geschäftsführung der Beteiligungsgesellschaften. Entsprechend ist eine Prämie als monetärer Anreiz für Fortschritte im Bereich „Nachhaltigkeit“ im Vergütungssystem des Vorstands der INDUS Holding AG als Teil des Short Term Incentive (STI) integriert. Der Vorstand spendet diese Prämie bei Erreichung der gesetzten Ziele an ausgewählte, lokale, gemeinnützige Einrichtungen.

Aktuelle gesetzliche und regulatorische Entwicklungen werden nachverfolgt, zur Analyse der Nachhaltigkeitsstrategie verwendet und dienen bei Änderungsbedarf als Grundlage der Fortschreibung der Strategie. Aktuell verfolgt INDUS insbesondere die Entwicklung der EU-Verordnung 2020/852 („Taxonomieverordnung“) und des Sorgfaltspflichtgesetzes („Lieferkettengesetz“), um zukünftig bei Vorliegen der Rechtssicherheit entsprechende Maßnahmen einleiten zu können, sofern Adaptionbedarf besteht.

Die Verschärfung der gesetzlichen Vorgaben spiegelt dabei sowohl die erhöhte öffentliche Wahrnehmung der Bedeutung von ESG-Aspekten wider als auch die Realität des Fortschreitens der Erderwärmung und der Erhöhung der Gefahr des Verfehlens der Ziele internationaler Abkommen. Durch die Entwicklung der Erderwärmung hält INDUS das Auftreten von signifikanten Wetterereignissen wie zum Beispiel Hitzewellen und starken Stürmen für wahrscheinlich. Die Gesellschaften der INDUS-Gruppe sind diesbezüglich über relevante Versicherungen gegen Elementarschäden und Betriebsunterbrechungen abgesichert. Hinsichtlich einer Beeinflussung der Produktionsbedingungen, des Produktportfolios und des Geschäftsverlaufs der Gruppe infolge der Erderwärmung geht INDUS nicht von einer relevanten Verschlechterung der aktuellen Situation aus. Dies liegt auch in der hohen Diversifikation der INDUS-Gruppe hinsichtlich der Standorte, Absatzmärkte und Geschäftsfelder begründet.

Dennoch strebt INDUS nach einer frühzeitigen und vorausschauenden Adaption des Produktportfolios und bestehender Prozesse in den Beteiligungsgesellschaften, um weiterhin vorteilhafte Marktpositionen einnehmen zu können. Hierbei unterstützt die Holding die INDUS-Gruppe finanziell und regt den frühzeitigen Diskurs mit der Kundenbasis der Beteiligungen an.

Als börsennotierte Finanzholding führt die INDUS Holding AG zudem auch einen kontinuierlichen Diskurs zu Nachhaltigkeitsaspekten mit institutionellen Investoren, Geschäftsbanken und weiteren Teilnehmern des Kapitalmarkts, um Informationen über sich abzeichnende Trends in die Fortschreibung der **NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE** einfließen zu lassen. Die gestiegene Bedeutung des Themas „Nachhaltigkeit“ am Kapitalmarkt wird auch in der schnell wachsenden Nachfrage nach grünen Anlageformen wie ESG-linked Schuldscheindarlehen deutlich. INDUS unterstützt diese Entwicklung, hat im September 2020 erstmals ein ESG-linked Schuldscheindarlehen auf Basis des vorhandenen ISS ESG-Ratings im Prime Status (C+) in Höhe von 60 Mio. EUR begeben und setzt so die Bemühungen im Bereich der nachhaltigen Finanzierung der INDUS-Gruppe um.



Lesen Sie den Artikel zur nachhaltigen Finanzierung bei INDUS in unserem Magazin 2021 auf S. 18 f.

Handlungsfelder von INDUS

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Nachhaltigkeitsstrategie als eigenständiger Baustein des Strategieprogramms PARKOUR fortgeschrieben, um neue Erkenntnisse und Ansätze in die Gruppe zu tragen und neue gesetzliche und regulatorische Anforderungen aufzunehmen. Infolgedessen wurden neue strategische Schwerpunkte und Programme etabliert und diese als strategische Ziele gemeinsam mit den Beteiligungsgesellschaften operationalisiert.

Die Grundlage der strategischen Ausrichtung bilden die zehn Grundsätze des United Nations Global Compact (UNGC), welche INDUS in fünf Grundsätzen gebündelt aufgenommen und in insgesamt sechs Handlungsfelder überführt hat. Die ausformulierten **Grundsätze** lauten:

- (a) kontinuierlicher und vorsorglicher Einsatz zum Schutz der Umwelt
- (b) faire Arbeitsbedingungen geprägt von gegenseitigem Respekt
- (c) Wahrnehmung sozialer Verantwortung im eigenen Einflussbereich
- (d) Schutz und Achtung der Menschenrechte im eigenen Einflussbereich
- (e) Einsatz für eine ehrliche und rechtmäßige Wirtschaftspraxis

Die für INDUS abgeleiteten Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie folgen entsprechend den Grundsätzen und werden um ein sechstes **Handlungsfeld** ergänzt, welches die besondere Rolle von INDUS als langfristig orientierter Investor und Partner verdeutlicht:

- (i) Schutz der Umwelt
- (ii) Faire Arbeit
- (iii) Soziale Gerechtigkeit
- (iv) Menschenrechte
- (v) Ehrliche Wirtschaft
- (vi) Gesellschafterbegleitung

Der konzeptionelle Zusammenhang zwischen den Grundsätzen des UNGC, den abgeleiteten Grundsätzen von INDUS und den Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie ist in der nachfolgenden Abbildung verdeutlicht:

ZUSAMMENHANG ZWISCHEN INDUS-GRUNDSÄTZEN UND HANDLUNGSFELDERN DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Selbstverständnis von INDUS und Verankerung im Kodex	UNGC	Handlungsfelder					
(i) Kontinuierlicher und vorsorglicher Einsatz zum Schutz der Umwelt	7–9						
(ii) Faire Arbeitsbedingungen geprägt von gegenseitigem Respekt	3–6						
(iii) Wahrnehmen sozialer Verantwortung im eigenen Einflussbereich	3, 6–8	Schutz der Umwelt	Faire Arbeit	Soziale Gerechtigkeit	Menschenrechte	Ehrliche Wirtschaft	Gesellschafterbegleitung
(iv) Schutz und Achtung der Menschenrechte im eigenen Einflussbereich	1+2						
(v) Einsatz für eine ehrliche und rechtmäßige Wirtschaftspraxis	10						

Die Handlungsfelder (i)-(v) decken die inhaltlichen Anforderungen an die **Aspekte** „Umweltbelange“ (i), „Arbeitnehmerbelange“ (ii), „Sozialbelange“ (iii), „Achtung der Menschenrechte“ (iv) und „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ (v) gemäß § 289c Abs. 2 HGB ab.

„Wesentlichkeit“ in der INDUS-Gruppe

Ein weiterer bedeutender Teil der Erarbeitung der neuen Schwerpunkte und Programme war die Überarbeitung des Verständnisses des Begriffs „Wesentlichkeitsanalyse“ im Kontext der Nachhaltigkeitsstrategie. Im Geschäftsjahr 2016 wurde in einem Strategieworkshop gemeinsam mit dem Vorstand der INDUS Holding AG eine Wesentlichkeitsanalyse zur Identifikation der potenziell relevanten Nachhaltigkeitsaspekte für INDUS durchgeführt. Diese Aspekte wurden in den Folgejahren bis inklusive 2019 regelmäßigen Bewertungen unterzogen. Dazu wurde die Bedeutung der Aspekte für interne und externe Stakeholder abgeglichen. Dabei stieg die Bedeutung aller Aspekte für beide Stakeholdergruppen über die Zeit so an, dass am Ende keine nennenswerte Differenzierung zwischen den Aspekten mehr bestand.

Um den gesetzlichen sowie regulatorischen inhaltlichen Anforderungen und den eigenen Ansprüchen gerecht zu werden, bedarf es daher der beteiligungsspezifischen Fokussierung der Aktivitäten auf die Nachhaltigkeitsaspekte, welche den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis sowie die Lage der INDUS-Gruppe deutlich beeinflussen können (Outside-In) oder welche durch die Geschäftstätigkeit und die Geschäftsbeziehungen der INDUS-Gruppe deutlich beeinflusst werden (Inside-Out). Die Identifikation und die Ausprägung der wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte in Form einer **Materialitätsanalyse** erfolgt dabei **methodisch** durch die Kombination der Outside-In- und Inside-Out-Analyse der Handlungsfelder (i) – (v) auf Segment- und Beteiligungsebene durch den Vorstand (Top-Down) und durch die Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften (Bottom-Up). Dabei erfolgt die Bottom-Up-Analyse über den regulären Strategieprozess mithilfe der Analyse von Chancen aus der individuellen Nachhaltigkeitsstrategie sowie basierend auf der Risikoanalyse im integrierten Risikomanagementsystem der INDUS-Gruppe. Grundlage für die Top-Down-Materialitätsanalyse sind weiterhin die bewährten Ergebnisse des Workshops des Vorstands aus dem Jahr 2016, welche nach Beurteilung der Aktualität und Vollständigkeit der Ergebnisse unverändert gegenüber dem Vorjahr sind.

Ein wesentlicher Bestandteil des strategischen Sparrings von Vorstand und Geschäftsführung besteht in der Ausarbeitung der Bedeutung der allgemeinen **wirtschaftlichen Werttreiber von ESG-Initiativen** für die jeweilige Beteiligungsgesellschaft und in der Analyse resultierender Chancen und Risiken. Entsprechend der operativen Eigenständigkeit der Beteiligungsgesellschaften obliegt es den Beteiligungsgesellschaften, eine Priorisierung von effizienten und effektiven Nachhaltigkeitsinitiativen im Kontext einer individuellen und an den INDUS-Zielvorgaben orientierten Nachhaltigkeitsstrategie vorzunehmen. Die Zielvorgaben von INDUS für die Emissionen der gesamten INDUS-Gruppe folgen aus der gruppenübergreifenden Materialitätsanalyse (Top-Down) und werden von den Beteiligungsgesellschaften individuell konkretisiert und mit Maßnahmen hinterlegt (Bottom-Up). Für die Berichterstattung im Rahmen des nichtfinanziellen Berichts erfolgt die Fokussierung auf Chancen und Risiken, die aus Nachhaltigkeitsaspekten resultieren (Outside-In) und für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses sowie der Lage und der Geschäftsbeziehungen der INDUS Holding AG erforderlich sind, sowie auf solche Risiken, die durch Geschäftstätigkeiten und Geschäftsbeziehungen von INDUS in den Nachhaltigkeitsaspekten verursacht werden (Inside-Out).

Werttreiber von ESG-Initiativen

Im strategischen Sparring wird insbesondere auf vier Werttreiber von ESG-Initiativen eingegangen, welche für die INDUS-Gruppe von besonderer Bedeutung sind. Für alle vier Werttreiber stehen für die Beteiligungsgesellschaften Unterstützungsangebote methodischer oder finanzieller Natur durch INDUS bereit:

1. UMSATZCHANCEN

Durch neuartige „grüne“ Produkte kann eine Umsatzsteigerung erreicht werden. Ein Differenzierungsmerkmal könnte zum Beispiel der Einsatz nachwachsender Rohstoffe in der aktuellen Produktpalette oder auch der Einsatz einer neuen Technologie, welche den Ressourcenverbrauch während der Produktlebensdauer minimiert, sein. INDUS erwartet, dass diese Werttreiber im Zuge der fortschreitenden Sensibilisierung der Öffentlichkeit weiter an Bedeutung gewinnen und sich daraus über entsprechende Differenzierungsmerkmale zusätzlicher Umsatz generieren lassen wird sowie das Abschmelzen bestehender Umsätze kompensiert werden kann. Zur Unterstützung der Beteiligungsgesellschaften dienen dabei die Aktivitäten der strategischen Initiative „Förderung der Innovationskraft“ des Strategieprogramms PARKOUR.

2. EFFIZIENZSTEIGERUNGEN

Durch den sorgsamen Umgang mit Personal und Ressourcen lassen sich die Effizienz der Organisation steigern und so ein positiver Kosteneinsparungseffekt generieren oder Kostenerhöhungen kompensieren. Dies kann zur Verbesserung der operativen Marge beitragen oder auch als Preisanpassung an den Kunden weitergegeben werden, wodurch zusätzlicher Absatz erzielt werden kann. Effizienzsteigerungen in der Produktion werden durch INDUS im Rahmen der strategischen Initiative „Steigerung der Leistungsfähigkeit“ des Strategieprogramms PARKOUR unterstützt. Zudem unterstützt INDUS die Beteiligungsgesellschaften bei effizienzsteigernden Investitionen und im Innovationsprozess. Auf Personalseite erhöht die Förderung der Mitarbeiterweiterbildung die Leistungsfähigkeit des Personals und steigert zudem die Unternehmensbindung. Das klare Bekenntnis zur Nachhaltigkeit in Verbindung mit der entsprechenden Umsetzung von Nachhaltigkeitsinitiativen erhöht darüber hinaus die persönliche Bindung vieler Mitarbeiter an die INDUS-Gruppe.

3. UNTERNEHMERISCHE WEITSICHT

Mithilfe eines vorsorglichen und sorgsamen Umgangs mit der Umwelt und den Mitarbeitern wird das Risiko des unvorbereiteten Aufkommens negativer Belastungen durch den Eintritt regulatorischer Änderungen drastisch reduziert. Die Einhaltung hoher Umwelt- und Arbeitssicherheitsstandards dient folglich auch der Begrenzung potenzieller zukünftiger Mehrbelastungen infolge gesetzlicher und regulatorischer Änderungen. Zentral steht dafür der INDUS-Verhaltenskodex, welchen die Beteiligungsgesellschaften von der Holding übernehmen.

4. OPTIMIERTE INVESTITIONSENTSCHEIDUNGEN

Durch die Berücksichtigung von Umweltaspekten in Investitionsentscheidungen können die Kosten über die Gesamtlebensdauer einer Investition besser eingeordnet werden. Ein Beispiel dafür ist die Prognose des zu erwartenden Preisanstiegs fossiler Brennstoffe in der mobilen Verbrennung oder der mögliche weitere signifikante Anstieg des Strompreises. Um die Beteiligungsgesellschaften zu unterstützen, hat INDUS das Konzept der Nachhaltigkeits-Förderbank entwickelt, welches ab dem Geschäftsjahr 2022 greifen wird. Hierbei bezuschusst INDUS Investitionen der Beteiligungsgesellschaften ertragswirksam mit bis zu 80% der Gesamthöhe der Investition. Das wesentliche Entscheidungskriterium ist dabei die wirksame Reduzierung der Treibhausgasemissionen infolge der bezuschussten Investition.

Zusätzlich bezieht INDUS bei der Beurteilung potenzieller Akquisitionstargets mögliche Nachhaltigkeitsrisiken mit ein. Signifikante Nachhaltigkeitsrisiken oder bedeutsame negative Nachhaltigkeitskriterien sind potenzielle Ausschlusskriterien.

ESG-Kennzahlen und Materialitätsanalyse der Handlungsfelder der INDUS-Gruppe

Aufgrund des hohen Diversifikationsgrads des INDUS-Portfolios sowie der operativen Eigenständigkeit der Beteiligungen erarbeiten diese eigenständig Projekte, welche entsprechend auf die Werttreiber von ESG-Initiativen einzahlen. Um hierbei der Eigenständigkeit der Beteiligungen gerecht zu werden, gibt INDUS nur für solche ESG-Aspekte **gruppenübergreifende quantitative Zielvorgaben in Form von Kennzahlen (KPI: Key Performance Indicator)** aus, welche im Rahmen der Materialitätsanalyse als relevant und wesentlich für die Gruppe identifiziert werden. Weitere Kennzahlen werden zwar ermittelt, dienen jedoch primär der Nachverfolgung der Gruppenentwicklung und sind **ohne konkretes quantifiziertes Ziel ausgestattet (PI: Performance Indicator)**. Das Strategieprogramm PARKOUR beinhaltet deutliches Wachstum bis 2025. Entsprechend ist für die kommenden Jahre mit fortlaufenden Änderungen des Konsolidierungskreises zu rechnen. INDUS verwendet daher für die ESG-Kennzahlen im Regelfall **Intensitätsziele** je Mio. EUR Bruttowertschöpfung (BWS) oder bezogen auf die Größe der Belegschaft je Vollzeitäquivalenten (FTE: Full-time Equivalents). Damit kann die Nachvollziehbarkeit des Zielerreichungsgrads der ESG-Ziele bei Änderungen im Konsolidierungskreis beibehalten werden. Als **Basisjahr für die Zieldefinition dient das Geschäftsjahr 2018**.

Die **Ergebnisse der Materialitätsanalyse** werden im Folgenden für die einzelnen Handlungsfelder vorgestellt:

(i) Schutz der Umwelt

Innerhalb dieses Handlungsfelds können grundsätzlich sechs spezifische Umweltziele voneinander abgegrenzt werden. Die sechs Umweltziele lauten dabei „Klimaschutz“, „Anpassung an Klimawandel“, „Kreislaufwirtschaft“, „Vermeidung von Umweltverschmutzung“, „Schutz der Biodiversität“ und „Wasserschutz“.

Die Umweltziele „Umweltverschmutzung“, „Biodiversität“ und „Wasserschutz“ werden von INDUS im Rahmen der jeweils geltenden nationalen Standards befolgt. Entsprechend verfolgt INDUS bezüglich dieser Umweltziele die Beibehaltung der hohen bestehenden Standards und verfolgt die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen. Abfälle, die im Geschäftsbetrieb der INDUS-Gruppe anfallen, weisen im Regelfall keine besondere Toxizität auf und können industrietypisch entsorgt werden. Gleichwohl ist es INDUS ein Anliegen, die Recyclingquote aller Abfälle möglichst hoch zu halten (**PI: SU09-Rec**) und das Abfallaufkommen bezogen auf die Bruttowertschöpfung der Gruppe zu minimieren (**PI: SU10-Abf**) sowie sparsam mit den lokalen Wasservorkommen umzugehen (**PI: SU11-WE**). INDUS betrachtet diese für die INDUS-Gruppe untergeordneten ESG-Aspekte als mögliche Quellen des Werttreibers **(2) Effizienzsteigerungen**.

Zur Einordnung der Bedeutung der Umweltziele „Anpassung an Klimawandel“ und „Kreislaufwirtschaft“ für die INDUS-Gruppe ist die Betrachtung des Produktionsoutputs der Beteiligungen der INDUS-Gruppe hilfreich. Die Beteiligungen der INDUS-Gruppe nehmen zumeist einen Platz in der Mitte der Wertschöpfungskette ein und verkaufen entsprechende Zwischenprodukte zur Weiterverarbeitung. Exemplarisch zeigt sich der hohe Anteil produzierter Zwischenprodukte auch in der Abbildung auf S. 29 im Vergleich der Scope-1+2-Emissionen (2019) mit der Emission aus der Nutzung von Produkten der

INDUS-Gruppe (4,2 % der Scope-3-Emissionen) in Scope 3 (2019) sowie dem aufgezeigten Ausstoß von THG-E aus der Produktion der bezogenen Vorprodukte (71,7 %) und der Weiterverarbeitung der Zwischenprodukte (12,6 %). Als mittelständische Lieferanten von Zwischenprodukten haben die Beteiligungen der INDUS-Gruppe im Regelfall keine Möglichkeit, signifikant Einfluss auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette hinsichtlich der Gestaltung von Vor- und Endprodukten bezüglich der Umweltziele „Anpassung an Klimawandel“ und „Kreislaufwirtschaft“ auszuüben. Der Fokus von INDUS liegt daher primär auf der Minimierung der direkten THG-E (Scope 1+2), worauf das Umweltziel „Klimaschutz“ explizit abzielt.

Diese Reduzierung ist entsprechend für die INDUS-Gruppe von höchster Relevanz im Handlungsfeld (i) „Schutz der Umwelt“. Grundsätzlich existieren für die INDUS-Gruppe zwei mögliche Hebel zur Reduzierung der THG-E. Einerseits die Nutzung emissionsarmer Energiequellen, insbesondere bei Berücksichtigung der Aufteilung der Treibhausgasemissionen in Scope 1+2, welche zu etwa 72 % aus dem Strombezug stammen, und andererseits die Erhöhung der **Energieeffizienz**, die auch aus wirtschaftlichen Aspekten von hoher Bedeutung ist. Deshalb erfasst INDUS die Treibhausgasemissionen in den Scopes 1–3, fokussiert sich auf die Reduktion der Emissionen in Scope 1+2 (**KPI: SU01-THG**) und strebt eine Verringerung des Energieeinsatzes (**PI: SU04-E**) an. Zu Informationszwecken gibt INDUS zudem separat die Treibhausgasemissionen aufgeteilt in Scope 1 (**PI: SU05-S1**), Scope 2 (**PI: SU06-S2**) und Scope 3 (**PI: SU07-S3**) sowie die Gesamtemissionen (**PI: SU08-Ges**) an, jeweils bezogen pro Mio. EUR Bruttowertschöpfung und jeweils zusätzlich aufgegliedert in Emissionen der Holding und Emissionen der Gruppe.

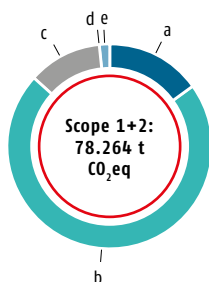
Zusätzlich berichtet INDUS den Anteil an Umsatz (**KPI: SU02-NhU**) und Investitionen (ohne Akquisitionen) (**KPI: SU03-NhI**) der INDUS-Gruppe, der auf die Beteiligungen entfällt, die dem Emissionsreduktionszielpfad der INDUS-Gruppe folgen. Auf die Bestimmung dieser Kennzahlen wird ausführlich im Abschnitt zur Bestimmung der Zielgrößen der ESG-Kennzahlen erläutert.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Fokus im Handlungsfeld (i) „Schutz der Umwelt“ auf dem Umweltziel „Klimaschutz“ in Form der Reduktion der THG-E in Scope 1+2 (**KPI: SU01-THG**) liegt. Deshalb sind im Handlungsfeld (i) „Schutz der Umwelt“ insbesondere die **Werttreiber (2) Effizienzsteigerungen, (3) Unternehmerische Weitsicht und (4) Optimierte Investitionsentscheidungen relevant** und werden bei den Beteiligungen zur Identifikation von Chancen herangezogen.

EMISSIONSQUELLEN DER SCOPE-1+2-EMISSIONEN DER INDUS-GRUPPE IM GESCHÄFTSJAHR 2019

(in %)

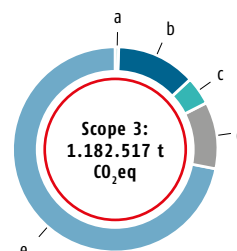
- a Stationäre Verbrennung (Scope 1) – 15,0
- b Strom (Scope 2) – 71,9
- c Mobile Verbrennung (Scope 1) – 11,6
- d Fl. Emissionen (Scope 1) – <0,1
- e Fernwärme (Scope 2) – 1,5



KATEGORISIERUNG UND AUFTEILUNG DER TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE (SCOPE 3) DER INDUS-GRUPPE 2019

(in %)

- a Dienstreisen – 0,7
- b Weiterverarbeitung des Produktionsoutputs bei Kunden – 12,6
- c Nutzung von INDUS-Produkten durch Endkunden – 4,2
- d Sonstige – 10,7
- e Produktion zugekaufter Vorprodukte – 71,7



(ii) Faire Arbeit

Dieses Handlungsfeld ist hinsichtlich der Werttreiber **(2) Effizienzsteigerungen und (3) Unternehmerische Weitsicht** von besonderer Bedeutung. Für INDUS ist der vorbildliche Umgang mit Mitarbeitern essenzielle Grundlage jeder Wertschöpfung. INDUS legt besonderen Wert auf gegenseitigen Respekt, Fairness, Teamgeist, Professionalität und Offenheit. Diese Werte sind daher fester Bestandteil des INDUS-Verhaltenskodex. Dieser umfasst alle Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie und geht als Selbstverpflichtung deutlich über gesetzliche Vorgaben hinaus.

Die Vermeidung jeglicher Arbeitsunfälle (**KPI: FA01-AU**) und insbesondere von Arbeitsunfällen mit Todesfolge (**KPI: FA02-tAU**) hat höchste Priorität. Als Fundament des organischen Wachstums ist weiter das Gewinnen und Halten qualifizierter Fachkräfte bedeutend; hinzu kommt die Förderung der eigenen Mitarbeiter in Form von Weiter- und Fortbildungen (**PI: FA03-WB**) sowie das Bereitstellen von Ausbildungsplätzen (**PI: FA04-Ausb**) und Plätzen für duale Studierende (**PI: FA05-DuSt**). Die Beteiligungsgesellschaften der INDUS-Gruppe setzen zudem im Rahmen des angestrebten organischen Wachstums auf Festanstellungen der eigenen Belegschaft (**PI: FA06-Fix**).

(iii) Soziale Gerechtigkeit

Aufgrund der lokalen Verankerung der Beteiligungsgesellschaften sind diese ein bedeutender Teil der lokalen sozialen Struktur. Entsprechend ist die positive Wahrnehmung in der unmittelbaren Umgebung ein bedeutender Werttreiber und begünstigt sowohl Mitarbeitergewinnung wie auch -bindung. Wesentlich für dieses Handlungsfeld ist somit die Vermeidung von Beeinträchtigungen des Umfelds aufgrund der Produktion und entsprechend das Ausbleiben berechtigter Beschwerden (**KPI: SG01-BB**). Des Weiteren unterstützen die Beteiligungsgesellschaften der INDUS-Gruppe und INDUS soziale Einrichtungen finanziell auf lokaler (**PI: SG02-ISp**) und überregionaler (**PI: SG03-nLSp**) Ebene und kooperieren mit Sozialeinrichtungen wie zum Beispiel Behindertenwerkstätten (**PI: SG04-Koop**). Da die Mitarbeiter der Gesellschaften der INDUS-Gruppe häufig in unmittelbarer Umgebung der Unternehmensstandorte wohnhaft sind, achtet INDUS zudem auf die Implementation von Routinen und Systemen, welche es den Mitarbeitern erlauben, Verbesserungsvorschläge – zum Beispiel im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) – einzubringen (**PI: SG05-KVP**). In diesem Prozess sollen auch Vorschläge eingebracht werden, die insbesondere das soziale Umfeld der Gesellschaften betreffen, wie zum Beispiel das Sponsoring von Sportmannschaften oder das Veranstalten eines „Tag der offenen Tür“.

(iv) Menschenrechte

Die Achtung der **Menschenrechte** ist für die gesamte INDUS-Gruppe der zentrale Aspekt im Verhaltenskodex. Die Beteiligungen der INDUS-Gruppe haben ihre Hauptstandorte in der DACH-Region und profitieren in der Wertschöpfungskette von den geltenden hohen Standards zum Schutz der Arbeitnehmer- und Menschenrechte. Die Achtung der Menschenrechte wird dabei nicht als „Werttreiber“ verstanden, sondern als Basisanforderung an die eigene Wirtschaftstätigkeit und als Selbstverständlichkeit. Vor- und nachgelagert in der Wertschöpfungskette bestehen gute Kontakte zu Lieferanten und Kunden, wodurch eine Vertrauensbasis über Jahre gewachsen ist. Dennoch achten die INDUS-Beteiligungen eigenständig auf die Einhaltung der Menschenrechte in der Wertschöpfungskette über entsprechende Nachrichten in Medien – bei Bedarf ist eine Anpassung der Wertschöpfungskette eine zu prüfende Option. Grundsätzlich ist keine INDUS-Beteiligung primär in der Rüstungsindustrie oder der entsprechenden Wertschöpfungskette tätig.

Innerhalb des unmittelbaren eigenen Verantwortungsbereichs achtet die INDUS-Gruppe auf die vollständige Durchdringung des Verhaltenskodex und der darin verankerten Achtung der Menschenrechte in der Gruppe (**KPI: MR01-KDX**). Im Verhaltenskodex verpflichtet sich INDUS zu einem vorbildlichen Umgang mit Mitarbeitern generell und im Speziellen hinsichtlich Entlohnung, Arbeitszeitflexibilität, Vereinigungsfreiheit und Gleichberechtigung. INDUS gibt zu Informationszwecken Auskunft über die Altersstruktur der Belegschaft der INDUS-Gruppe (**PI: MR02-AS**), über den Anteil der weiblichen Belegschaft an der Gesamtbelegschaft (**PI: MR03-FQ**) sowie über den Anteil von Frauen in Führungspositionen (**PI: MR04-FF**).

(v) Ehrliche Wirtschaft

In diesem Handlungsfeld ist der wesentliche ESG-Werttreiber die **(3) Unternehmerische Weitsicht** und korrespondierend dazu sind die wesentlichen ESG-Risiken Reputationsverluste und Strafen, die sich aus einem Fehlverhalten in der Wirtschaftstätigkeit ergeben. Die Achtung der geltenden Gesetze und regulatorischen Rahmenbedingungen stehen im Zentrum jeglicher Wirtschaftstätigkeit der INDUS-Gruppe. Entsprechend gilt es, Fehlverhalten und resultierende Bußgelder (**KPI: EW01-BG**) sowie nicht-monetäre Strafen (**KPI: EW02-nmS**) zu vermeiden. In Abgrenzung davon gibt INDUS auch die Ausgaben für Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigem Verhalten sowie Kartell- und Monopolverstößen (**PI: EW04-WV**) an. Zahlungen an politische Parteien sind gemäß des Verhaltenskodex zu unterlassen (**KPI: EW03-Pol**). Im Rahmen der strategischen Initiative „Internationalisierung“ im Strategieprogramm PARKOUR werden zunehmend weltweite Märkte erschlossen. Durch den Austausch in der Gruppe und durch die Unterstützung lokaler Experten werden Wissenslücken angegangen, um unbewusstes Fehlverhalten bestmöglich zu vermeiden. INDUS erhebt zu Informationszwecken den Umsatzanteil in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko (**PI: EW05-CPI**) und verwendet zur Definition der entsprechenden Länder einen sehr strengen Grenzwert von 60 Punkten im Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International, unterhalb dessen ein Land als Land mit erhöhtem Korruptionsrisiko gilt. Detaillierte Informationen zu Steuerthemen können dem Lagebericht und dem Konzernabschluss des Geschäftsberichts entnommen werden.

(vi) Gesellschafterbegleitung

Für INDUS gehört es zum geschäftlichen Alltag, als strategischer Sparringpartner für die Beteiligungen der INDUS-Gruppe bereitzustehen. In diesem Handlungsfeld liegt daher der Fokus auf Unterstützungstätigkeiten der Holding, welche als „Enabler“ für die Umsetzung von ESG-Initiativen und Projekten in den Beteiligungsgesellschaften dienen. Ein Orientierungspunkt für entsprechende ESG-Initiativen ist dabei der INDUS-Verhaltenskodex, welcher als Grundlage für die beteiligungsspezifischen Kodizes dient und durch die Beteiligungsgesellschaften bei Bedarf erweitert werden kann. Entsprechend hält INDUS die Durchdringung des Kodex in der Gruppe nach (**KPI: MR01-KDX**). Da die THG-E der Holding im Vergleich zu den produzierenden Einheiten der INDUS-Gruppe sehr gering sind, legt INDUS Wert auf die individuelle Formulierung von Emissionsreduktionszielen in den Beteiligungen der INDUS-Gruppe (**PI: GB01-EZ**), welche im Strategieprozess zwischen Geschäftsführung und Vorstand explizit diskutiert werden. Zur Unterstützung der Zielerreichung stellt INDUS methodische und finanzielle Unterstützung bereit. Zur Förderung von Innovationsprojekten im Feld „GreenTech“ (Energie- und Umwelttechnik sowie Technologien und Produkte mit verbessertem energieeffizienten Nutzungsprofil), über welche **(1) Umsatzchancen** realisiert werden sollen, stellt INDUS Fördermittel über die Innovations-Förderbank bereit und erfasst das jährliche Projektvolumen der „GreenTech“-Innovationsprojekte in der Förderbank (**PI: GB02-InnF**). Für die Unterstützungsleistung bezüglich des Werttreibers **(4) Optimierte Investitionsentscheidungen** dient die Nachhaltigkeits-Förderbank, welche als Incentivierung zur verstärkten Berücksichtigung

von Nachhaltigkeitskriterien bei Investmententscheidungen dient. Ab dem Start der Bezuschussung im Geschäftsjahr 2022 wird dann auch erstmalig das jährliche Zuschussvolumen (**PI: GBO3-NHF**) nachgehalten. Ein bedeutender Bestandteil der Tätigkeit der Holding besteht zudem in der Portfoliooptimierung durch **Akquisitionstätigkeiten**. Beim initialen Screening möglicher Akquisitionstargets werden die Wirtschaftstätigkeiten der Targets hinsichtlich der Vereinbarkeit mit dem Verhaltenskodex der INDUS Holding AG abgeglichen. Der Akquisitionsprozess wird nur dann weiterverfolgt, wenn eine entsprechende Kompatibilität vorliegt. Zu den Ausschlusskriterien, die zum frühzeitigen Abbruch des Akquisitionsprozesses führen können, gehören zum Beispiel der nicht-vorbildliche Umgang mit Arbeitsschutzbestimmungen. Zudem kann insbesondere in Fällen, in denen ein besonders hoher Energieeinsatz zur Erwirtschaftung der Gewinne des Targets benötigt wird, neben der **standardmäßigen Betrachtung der relevanten Umweltaspekte und Umweltrisiken im Due-Diligence-Prozess (DD)** eine dezidierte Abschätzung der THG-E vorgenommen werden, welche als Basis der Prognose zukünftiger finanzieller Belastungen dient, die im Rahmen der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele von INDUS auftreten können.

Berechnung der Treibhausgasemissionen und Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitsdatenerfassung

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen (THG-E) erfolgt auf Basis der Erfassung relevanter Aktivitätsdaten aller Beteiligungsgesellschaften im Konsolidierungskreis über das bestehende Finanzdaten-Reporting-System von INDUS, welches zum Zwecke der spezifischen Abfrage der Aktivitätsdaten erweitert wurde.

Zur Bilanzierung des THG-Footprints der INDUS-Gruppe verwendet INDUS den „Financial Control“-Ansatz nach den Greenhouse Gas (GHG) Protocol Standards. Gemäß diesem werden die Emissionen aller Gesellschaften im Konsolidierungskreis, bei denen INDUS oder eine direkte Beteiligung von INDUS mindestens zu 50% Eigentümer ist, zu 100% in die THG-Bilanz der INDUS-Gruppe einbezogen. Dies ist für alle Beteiligungen der INDUS-Gruppe im Konsolidierungskreis der Fall. In diesem Konsolidierungskreis werden alle Gesellschaften mit relevanten THG-E berücksichtigt, die das gesamte Geschäftsjahr zur INDUS-Gruppe gehörten. Dazu zählen die wesentlichen Produktionsstätten sowie größere Büro- und Vertriebsseinheiten. Kleinstemittenten, insbesondere lokale Vertriebsbüros, werden nicht erfasst. Durch die Anwendung des THG-E-Kriteriums werden in der INDUS-Gruppe auch die übrigen Handlungsfelder qualitativ abgedeckt. Insgesamt entspricht der Konsolidierungskreis der nichtfinanziellen Berichterstattung folglich zum Großteil dem finanziellen Konsolidierungskreis abzüglich diverser Kleinstemittenten. Die Bruttowertschöpfung des Konsolidierungskreises „Nachhaltigkeit“ und die Finanzdaten zur Verwendung der Berechnung der Scope-3-Emissionen werden dabei auf Basis der unkonsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung gemäß IFRS der einzelnen Gesellschaften des Konsolidierungskreises berechnet. Zusätzlich werden Neuakquisitionen und Unternehmensabgänge des laufenden Geschäftsjahres nicht im Konsolidierungskreis der nichtfinanziellen Berichterstattung berücksichtigt. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 wurden daher für die Nachhaltigkeitsdatenerhebung im Geschäftsjahr 2020 die Dessauer Schaltschrank- und Gehäusetechnik GmbH sowie die MESUTRONIC Gerätebau GmbH erstmalig berücksichtigt. Aufgrund des Verkaufs der Kieback GmbH & Co. KG an den Geschäftsführer und des Verkaufs einer Enkelgesellschaft an einen strategischen Investor entfielen diese Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitsdatenerfassung. Zusätzlich wurde die operative Geschäftstätigkeit an einem Standort in Brasilien und einem Standort in Deutschland eingestellt, wodurch die Gesellschaften als Kleinstemittenten ebenfalls aus dem Konsolidierungskreis entfallen.

Bei der Berechnung der Treibhausgasemissionen werden neben CO₂ auch Lachgas (N₂O), Methan (CH₄) und teilfluorierte Kohlenwasserstoffe (HFCs) berücksichtigt. Perfluorcarbone (PFCs) und Schwefelhexafluorid (SF₆) werden nicht individuell erfasst, da diese in den Produktionsprozessen nicht in wesentlicher Höhe anfallen. Die Treibhausgase werden entsprechend ihres Treibhauspotenzials in CO₂-Äquivalente (CO₂eq) umgerechnet und ausschließlich in dieser Form zur Diskussion der THG-E verwendet. Die Angabe der THG-E erfolgt sowohl gemäß der Market-based- wie auch der Location-based-Berechnungsmethodik.

Die Kategorisierung der Emissionen in Scope 1 (direkte Emissionen durch mobile und stationäre Verbrennung), Scope 2 (Emissionen, die bei der Erzeugung von zugekaufter Energie entstehen) und Scope 3 (indirekte Emissionen, zum Beispiel durch Geschäftsreisen und zugekaufte Waren und Dienstleistungen) erfolgt gemäß des GHG Protocol Standards. Dabei werden die Emissionen in Scope 1 und Scope 2 auf Basis der erfassten Aktivitätsdaten mit entsprechenden Emissionsfaktoren verrechnet. Aufgrund der Heterogenität der INDUS-Gruppe und der häufig eingenommenen Position in der Mitte der Wertschöpfungskette wäre ein analoges Vorgehen für die Emissionen in Scope 3 unverhältnismäßig, sodass für die zweckorientierte Berechnung dieser Emissionen zum Großteil Finanzdaten wie beispielsweise Umsätze, bezogene Leistungen oder Materialaufwände und weitere Posten verwendet werden. Diese Finanzdaten werden mit umsatzbasierten Emissionsfaktoren verrechnet, die auf Basis der Angaben in aktuellen Nachhaltigkeitsberichten von Unternehmen ermittelt wurden, die jeweils repräsentativ für verschiedene Industrie-segmente von Kunden und Zulieferern wie „Metallprodukte“, „Plastik und Kunstharze“ oder „Eisen und Stahl“ ausgewählt wurden. Dieses Vorgehen wurde im Geschäftsjahr 2020 erstmalig durchgeführt, es ist geplant, die Emissionsfaktoren jährlich zu aktualisieren. Zur Vergleichbarkeit mit den Scope-3-Emissionen aus dem Basisjahr 2018 und dem Vorjahr 2019 wurden die entsprechenden Scope-3-Emissionen der Vorjahre mit den aktuellen Emissionsfaktoren neu berechnet; sie werden in dieser aktualisierten Form in den zugehörigen Kennzahlen ausgewiesen. Für die kommenden Geschäftsjahre sollen die umsatzbasierten Emissionsfaktoren kontinuierlich aktualisiert werden, sodass die Verbesserungen in den THG-E der Wertschöpfungskette der INDUS-Gruppe akkurat in den Scope-3-Emissionen der INDUS-Gruppe abgebildet werden. Die Wertschöpfungskette in Scope 3 wird dabei sowohl vor- als auch nachgelagert gemäß aller 15 Kategorien des GHG Protocol Standards berücksichtigt.

Zielgrößen und Zeithorizont der ESG-Kennzahlen

Durch die Änderung des Bilanzierungsansatzes zum Einbezug der Emissionen der Beteiligungsgesellschaften in Scope 1 und Scope 2 und auf Basis der Materialitätsanalyse wurden im Geschäftsjahr 2020 die Zielgrößen für die ESG-Kennzahlen verschärft. INDUS unterscheidet hinsichtlich des Zeithorizonts kurzfristige Ziele mit dem Zieljahr 2025 von mittelfristigen Zielen (2030) und langfristigen Zielen (2040). Die Performanceindikatoren (PI) werden durch INDUS beobachtet, sind jedoch aktuell nicht mit einem konkreten Ziel belegt. Angaben, die sich auf Mitarbeiterzahlen beziehen, werden stets in Vollzeitäquivalenten (FTE: Full-time Equivalents) bezogen auf den letzten Tag des Geschäftsjahres getätigt und beinhalten Fremdpersonalkräfte.

Die Reduktionsziele der THG-E beziehen sich stets auf die THG gemäß der Market-based-Berechnung, da so die Aufwände der INDUS-Gruppe zum Beispiel in Form des Einkaufs von „Ökostrom“ akkurat abgebildet werden. Zusätzlich sind die Reduktionsziele „Nettoziele“. Der Kauf von Emissionskompensations-Zertifikaten ist dabei stets als mögliche Zusatzmaßnahme zu sehen und ersetzt nicht die Nachhaltigkeitsinitiativen in der Gruppe. In der Kennzahlentabelle, welche am Ende des nichtfinanziellen Berichts zu finden ist, sind die durch Emissionszertifikate ausgeglichenen THG-E gesondert ausgewiesen. Für die Reduktionsziele wird das Geschäftsjahr 2018 als Basisjahr verwendet. Grundlage der Emis-

sionsreduktionsziele ist das Sektorziel des Sektors „Industrie“ des deutschen Klimaschutzgesetzes. Für den Zeitraum 2020–2030 sieht das Gesetz eine näherungsweise lineare Reduzierung der jährlichen Treibhausgasemissionen von 186 Mio. t CO₂eq (2020) auf 140 Mio. t CO₂eq (2030) vor. Im Jahr 2018 lag der Wert bei 195 Mio. t CO₂eq. Prozentual entspricht dies einer jährlichen Reduzierung ab 2018 von etwa 2,8 % (bezogen auf die Gesamtemissionsmenge des Sektors „Industrie“ im Jahr 2018). INDUS sieht die dort vorgesehenen Emissionsreduktionen als absolutes Minimalziel für die eigenen Bemühungen und hat sich daher entschlossen, ambitionierte und über die Vorgaben des Klimaschutzgesetzes hinausgehende kurz- und mittelfristige Ziele zu formulieren.

Die nachfolgende Tabelle listet die KPI inklusive der kurz-, mittel- und langfristigen Ziele auf:

NACHHALTIGKEITSZIELE DER INDUS HOLDING AG

Handlungsfeld	Bezeichnung	KPI	Einheit	Zieljahr			
				2018 (Basisjahr)	2025	2030	2040
	THG-E (Scope 1+2)*	SU01-THG	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	113	73 (-35 %)	56 (-50 %)	17 (-85 %)
Schutz der Umwelt	Umsatzanteil zielkonformer Beteiligungen	SU02-NhU	%	-	100	100	100
	Investitionsanteil zielkonformer Beteiligungen	SU03-NhI	%	-	100	100	100
Faire Arbeit	Arbeitsunfälle	FA01-AU	Anzahl/100 FTE	3,3			fortlaufend <3,0
	Arbeitsunfälle mit Todesfolge	FA02-tAU	Anzahl	0			fortlaufend 0
Soziale Gerechtigkeit	berechtigte lokale Beschwerden	SG01-BB	Anzahl	0			fortlaufend 0
Menschenrechte	Mitarbeiter mit Verhaltenskodex	MR01-KDX	% der FTE	100			fortlaufend 100
Ehrliche Wirtschaft	Geldwert monetär signifikanter Bußgelder	EW01-BG	TEUR	0			fortlaufend 0
	Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen	EW02-nmS	Anzahl	0			fortlaufend 0
	Zahlungen an politische Parteien	EW03-Pol	% der BWS	0			fortlaufend 0

* Zur Verdeutlichung der Ausgangsbasis und des Zielfortschritts bezüglich des THG-Reduktionsziels (SU01-THG) ist für das Basisjahr 2018 die Bruttoemissionsintensität angegeben (vor Berücksichtigung von Emissionskompensationen, s. nichtfinanzieller Bericht der INDUS Holding AG 2019). Die übrigen Angaben der Emissionsintensität der Kennzahl SU01-THG beziehen sich auf die Nettoemissionsintensität.

Zur Berechnung des Anteils des Umsatzes und des Investitionsanteils (**SU02-NhU** und **SU03-NhI**) der Beteiligungen, die dem Emissionspfad des Ziels der INDUS-Gruppe folgen, ist die jährliche Bestimmung des Zielerreichungsgrads der individuellen Beteiligungen bezüglich des Emissionsreduktionsziels der INDUS-Gruppe (**SU01-THG**) erforderlich. Die Zielsetzung der INDUS-Gruppe gilt auf Jahresbasis dann erfüllt, wenn die entsprechende Beteiligung entweder (a) eine Emissionsintensität aufweist, die geringer ist als dies ein linearer Emissionsreduktionspfad gemäß des INDUS-Ziels für 2025 vorgibt, oder (b) die Emissionsintensität der Beteiligung im Geschäftsjahr bezogen auf das Basisjahr 2018 um mindestens 3 % pro Geschäftsjahr reduziert werden konnte. Die prozentuale Reduktion von 3 % ist dabei abgeleitet von der Zielvorgabe des deutschen Klimaschutzgesetzes (2,8%). Die nachfolgende Tabelle veranschaulicht die beiden Kriterien:

VORGABEN FÜR DIE EMISSIONSZIELKOMPATIBILITÄT DER BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN

			Zieljahr							
		Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
entweder	Emissionsintensität	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	<113	<107	<102	<96	<90	<85	<79	<73
oder	Reduzieren der Emissionsintensität im Vergleich zum Basisjahr 2018	%	-	>3	>6	>9	>12	>15	>18	>21

Nachfolgend wird über die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses sowie für das Verständnis der Lage der INDUS-Gruppe und der Fortschritte hinsichtlich der Nachhaltigkeitsziele notwendigen Fortschritte in den Nachhaltigkeitsinitiativen berichtet. Dies erfolgt separat für die Aspekte „Umweltbelange“ (i), „Arbeitnehmerbelange“ (ii), „Sozialbelange“ (iii), „Achtung der Menschenrechte“ (iv) und „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ (v) gemäß § 289c Abs. 2 HGB unter Einbeziehung der relevanten KPI und PI. Zusätzlich berichtet INDUS über das Handlungsfeld (vi) „Gesellschafterbegleitung“. Die Zielerreichung wird dabei mit den kurzfristigen Zielen im Zieljahr 2025 abgeglichen.

Der nichtfinanzielle Bericht der INDUS-Gruppe und die berichteten Leistungsindikatoren (KPI) wurden einer **PRÜFERISCHEN DURCHSICHT** durch den Abschlussprüfer Ebner Stolz unterzogen.



Den Vermerk zur prüferischen Durchsicht des Nichtfinanziellen Berichts finden Sie auf S. 191 ff.

Die Handlungsfelder im Geschäftsjahr 2020

Umweltbelange | Schutz der Umwelt

ZIELE

Zum Schutz und Erhalt der Umwelt arbeitet die INDUS-Gruppe mit erhöhter Geschwindigkeit an der Reduktion ihres THG-Footprints, um bis spätestens 2050 keine Treibhausgase (netto) mehr zu emittieren. Als Zwischenziel soll die Emissionsintensität bis 2025 um 35% gegenüber dem Basisjahr 2018 gesenkt werden.

Ein wesentlicher Werttreiber ist dabei die Ressourceneffizienz der produzierenden Einheiten der INDUS-Gruppe. Die INDUS-Gruppe wird langfristig durch nachhaltige Produkte und Produktionsprozesse Wettbewerbsvorteile generieren können. Entsprechend ist es der Anspruch, dass alle Gesellschaften der INDUS-Gruppe effektiv die Emissionsintensität reduzieren, sodass die entsprechenden Anteile der Beteiligungsgesellschaften am gesamten Umsatz- und Investitionsvolumen der Gruppe als nachhaltig kategorisiert werden können. Die Zielsetzung für diese Anteile liegt bei 100%.

Im Rahmen der Zielsetzung der Ressourceneffizienz beobachtet INDUS zudem die Energie- und Abfallintensität sowie die Recyclingquote und die Gesamtwasserentnahmeintensität.

MASSNAHMEN

Mit der Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie im Geschäftsjahr 2020 lag der Fokus im Handlungsfeld „Schutz der Umwelt“ auf der Ableitung von Emissionsreduktionszielen für die INDUS-Gruppe sowie auf der Diskussion der eingeleiteten und geplanten Maßnahmen zwischen dem Vorstand der INDUS Holding AG und den Geschäftsleitungen der Beteiligungen. Entsprechend des hohen Anteils der Emissionen aus dem Strombezug in der INDUS-Gruppe (2019: 71,9% der Scope-1+2-Emissionen) wurden zum Großteil stromsparende Maßnahmen ab- und eingeleitet, zum Beispiel die Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Installation von Photovoltaik-Anlagen. Zusätzlich wechseln einige Beteiligungen zum Bezug von Ökostrom und weitere Beteiligungsgesellschaften prüfen diese Maßnahme und die Teilumstellung des Fuhrparks auf Hybrid- und Elektrofahrzeuge.

INDUS steht fortwährend im Dialog mit den Beteiligungsgesellschaften, sowohl unterstützend bei Projekten zur Steigerung der Ressourceneffizienz im Rahmen des Strategieschwerpunkts „Operative Exzellenz“ wie auch bei der Fortschreibung der individuellen Nachhaltigkeitsstrategien. Zusätzlich hat INDUS im Geschäftsjahr 2020 das Konzept der Nachhaltigkeits-Förderbank entwickelt, welche ab dem Geschäftsjahr 2022 Fördermittel von bis zu 10 Mio. EUR pro Jahr zur finanziellen Unterstützung der Beteiligungsgesellschaften bei geeigneten Projekten, die eine signifikante Reduzierung der THG-E erwarten lassen, bereitstellt.

Bei der Prüfung möglicher Neuaquisitionen werden Marktchancen analysiert und Marktentwicklungen prognostiziert unter Einbezug relevanter Zukunftstrends, zu welchen auch „GreenTech“ zählen kann. Im DD-Prozess, welcher stets von mindestens einem Mitglied des Vorstands der INDUS Holding begleitet wird, zählt zudem die Sicherstellung der Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Umwelanforderungen zu den relevanten Aufgaben. Für Targets, bei deren Geschäfts- und Produktionsprozessen eine Emissionsintensität von THG zu erwarten ist, welche deutlich größer ist als der von den Beteiligungsgesellschaften der INDUS Holding AG, werden die Aspekte des Handlungsfelds „Schutz der Umwelt“ gesondert geprüft.

Für sämtliche Gesellschaften der INDUS-Gruppe werden durch die Holding relevante Versicherungen gegen Elementarschäden und Betriebsunterbrechungen sowie Haftpflicht- und Produkthaftungsversicherungen abgeschlossen.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Kennzahlen des Handlungsfelds „Schutz der Umwelt“ im Geschäftsjahr 2020 zusammengefasst:

KENNZAHLEN DES HANDLUNGSFELDS „SCHUTZ DER UMWELT“

Kennzahl	Einheit	2018 (Basisjahr)	2019	2020	2025 (Zieljahr)		
THG-E (Scope 1+2)*	SU01-THG	t CO₂eq/Mio. EUR BWS	113	108 (-5 %)	102 (-10 %)	73 (-35 %)	KPI¹
THG-E (Scope 1+2) (brutto)		t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	113	109	104		
THG-E (Scope 1+2)		t CO ₂ eq	79.586	78.264	65.910		
davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	161	164	128		
Umsatzanteil zielkonformer Beteiligungen	SU02-NhU	%	55,6	83,4	83,3	100	KPI¹
Investitionsanteil zielkonformer Beteiligungen	SU03-NhI	%	40,1	74,5	77,8	100	KPI¹
Energieintensität	SU04-E	MWh/Mio. EUR BWS	323	312	331	reduzieren	PI ²
aus regenerativen Energiequellen		%	1,1	1,2	3,0		
aus regenerativen Energiequellen		MWh	2.461	2.734	6.382		
THG-E (Scope 1)	SU05-S1	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	30	29	30	reduzieren	PI ²
THG-E (Scope 1)		t CO ₂ eq	21.323	20.843	19.209		
davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	161	164	128		
THG-E (Scope 2, market-based)	SU06-S2	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	83	80	73	reduzieren	PI ²
THG-E (Scope 2, market-based)		t CO ₂ eq	58.264	57.421	46.701		
davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	0	0	0		
THG-E (Scope 2, location-based)		t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	85	82	82		
THG-E (Scope 2, location-based)		t CO ₂ eq	59.711	58.977	52.293		
davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	51	67	58		
THG-E (Scope 3) ³	SU07-S3	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	1.647	1.646	1.615		PI ²
THG-E (Scope 3) ³		t CO ₂ eq	1.162.786	1.182.517	1.028.308		
davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	609	1256	361		
THG-E (Scope 1-3) ³	SU08-Ges	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	1.758	1.752	1.719		PI ²
THG-E (Scope 1-3) ³		t CO ₂ eq	1.242.372	1.260.781	1.094.218		
davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	770	1.420	489		
Emissionskompensation		t CO ₂ eq	703	1.769	1.179		
Recyclingquote	SU09-Rec	%	58,9	62,2	65,3	erhöhen	PI ²
Abfallintensität	SU10-Abf	t/Mio. EUR BWS	22,7	24,9	22,0	reduzieren	PI ²
Gesamtwasserentnahmeintensität	SU11-WE	m ³ /Mio. EUR BWS	937	842	1.078	reduzieren	PI ²

* Zur Verdeutlichung der Ausgangsbasis und des Zielfortschritts bezüglich des THG-Reduktionsziels (SU01-THG) ist für das Basisjahr 2018 die Bruttoemissionsintensität angegeben (vor Berücksichtigung von Emissionskompensationen). Die übrigen Angaben der Emissionsintensität der Kennzahl SU01-THG beziehen sich auf die Nettoemissionsintensität. Alle weiteren Angaben zu THG-E in der Tabelle beziehen sich auf die Bruttoemissionen.

¹ KPI: Quantifizierte und der prüferischen Durchsicht unterzogene Kennzahl.

² PI: Kennzahl ohne quantitatives Ziel. Die Kennzahl war nicht Bestandteil der prüferischen Durchsicht.

³ Die THG-E in Scope 3 wurden entsprechend der Ausführungen zur Berechnung der THG-E für die Jahre 2018 und 2019 neu berechnet.

Trotz pandemiebedingter Rückgänge des Umsatzes und der unkonsolidierten Bruttowertschöpfung (BWS) wurde im Großteil der produzierenden Einheiten der INDUS Holding AG die Produktion nicht vollständig eingestellt, sodass eine Grundlast des Energiebedarfs durchgängig gegeben war. Aufgrund des verringerten Produktionsoutputs resultierte dies in einer erhöhten Energieintensität von 331 MWh/Mio. EUR BWS (**SU04-E**). Durch einen erhöhten Anteil des Bezugs von Energie aus regenerativen Quellen (3,0% der gesamten bezogenen Energie; +1,8% im Vergleich zum Vorjahr) konnten dennoch die Brutto- und Nettoemissionsintensität im Vergleich zum Vorjahr um 5% auf 104 bzw. 102 t CO₂eq/Mio. EUR BWS (**SU01-THG**) reduziert werden. Die Einsparungen stammten dabei im Wesentlichen aus gewählten Stromtarifen mit höheren Anteilen von regenerativen Energiequellen im Strommix, was sich insbesondere in der Verringerung der THG-E in Scope 2 (market-based) auf 73 t CO₂eq/Mio. EUR BWS (**SU06-S2**) abbildet. Der Anteil an Umsatz und Investitionen der Beteiligungsgesellschaften, die gemäß dem Emissionsreduktionszielpfad von INDUS erwirtschaftet wurden, ist dabei auf einem ähnlichen Niveau wie zu den Vorjahren mit 83,3% (**SU02-NhU**) und 77,8% (**SU03-NhI**).

Insgesamt wurden 1.179 t CO₂eq mit Emissionszertifikaten kompensiert, davon mit 378 t CO₂eq die Scope Scope-1+2-Emissionen der Holding sowie für die Holding die Scope-3-Emissionen, welche auf Dienstreisen, getätigte Investments (ohne Unternehmensakquisitionen), indirekte Emissionen aus der Vorkette des Energiebezugs und indirekte Emissionen aus der nachgelagerten Entsorgung des Abfalls und Abwassers zurückzuführen sind. Die übrigen Emissionszertifikate wurden größtenteils zur Kompensation der Emissionen der Fuhrparks verschiedener Beteiligungsgesellschaften eingesetzt.

Arbeitnehmerbelange | Faire Arbeit

ZIELE

Die INDUS-Gruppe möchte ein attraktiver Arbeitgeber bleiben, deren Gesellschaften als bedeutende Bestandteile der lokalen sozialen Struktur wahrgenommen werden. Neben der fairen Entlohnung ist für INDUS der Schutz der Gesundheit der Belegschaft von höchster Priorität. Ziel ist es, Arbeitsunfälle (ohne Wegunfälle) vollständig zu vermeiden, insbesondere solche mit Todesfolge. Aufgrund der produktionsintensiven Bruttowertschöpfung eines Großteils der INDUS-Gruppe können Arbeitsunfälle im Regelfall nicht völlig ausgeschlossen werden, weswegen die Zielsetzung darin besteht, dass weniger als drei Unfälle pro 100 FTE auftreten. Dabei werden sowohl eigene Beschäftigte wie auch temporäre Arbeitskräfte berücksichtigt. INDUS beobachtet zusätzlich die getätigten Weiterbildungs- und Fortbildungsausgaben sowie die Anzahl von Auszubildenden und Mitarbeitern, die berufsbegleitend studieren. Ebenso wie die Vermeidung von Arbeitsunfällen versteht INDUS die Förderung der Belegschaft und des Wohls der Mitarbeiter im Allgemeinen als wesentlichen Werttreiber und als Grundlage des wirtschaftlichen Erfolgs.

MASSNAHMEN

Der Schutz der Mitarbeiter wird individuell von den Geschäftsleitungen der Beteiligungen wahrgenommen. Dabei wird insbesondere Wert auf sichere Produktionsbedingungen gelegt, beispielsweise durch die rechtzeitige Erneuerung des Maschinen- und Anlagenparks in Abstimmung mit dem Vorstand der INDUS Holding AG. Zusätzlich werden im Rahmen der strategischen Initiative „Operative Exzellenz“ methodische Unterstützungsangebote durch INDUS bereitgestellt, um Prozessabläufe beispielsweise nach „Lean“-Prinzipien zu optimieren. Entsprechende Mitarbeiterweiterbildungen werden auch teilweise durch INDUS organisiert. Fortbildungspläne werden dabei individuell im Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeitern festgelegt.

Initiativen zur Sicherung des Mitarbeiterwohlergehens werden ausdrücklich begrüßt, zum Beispiel in Form der Schulung von betrieblichen Sicherheits- und Gesundheitsbeauftragten,

der Organisation von Erste-Hilfe-Schulungen oder individuellen Regelungen zur mobilen und zeitlich flexiblen Arbeit.

Im Rahmen des DD-Prozesses prüft INDUS bei Neuakquisitionen den gesetzeskonformen Umgang mit der Belegschaft und legt Wert auf hohe Arbeitsstandards, die als bedeutender Werttreiber für die erwirtschafteten Erträge aufgefasst werden.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kennzahlen des Handlungsfelds „Faire Arbeit“ im Geschäftsjahr 2020:

KENNZAHLEN DES HANDLUNGSFELDS „FAIRE ARBEIT“

Kennzahl		Einheit	2018 (Basisjahr)	2019	2020	2025 (Zieljahr)	
Arbeitsunfälle	FA01-AU	Anzahl/100 FTE	3,3	2,9	2,1	<3,0	KPI ¹
Arbeitsunfälle mit Todesfolge	FA02-tAU	Anzahl	0	2	0	0	KPI ¹
Weiterbildungsausgaben	FA03-WB	EUR/FTE	257	280	183		PI ²
Auszubildende	FA04-Ausb	Anzahl	429	409	407		PI ²
Berufsbegleitende Studien	FA05-DuSt	Anzahl	82	76	75		PI ²
Anteil Festverträge	FA06-Fix	% der Gesamt-FTE	96,1	97,2	97,2		PI ²

¹ KPI: Quantifizierte und der prüferischen Durchsicht unterzogene Kennzahl.

² PI: Kennzahl ohne quantitatives Ziel. Die Kennzahl war nicht Bestandteil der prüferischen Durchsicht.

Die Anzahl der Arbeitsunfälle pro 100 FTE konnte 2020 deutlich auf 2,1 verringert werden (FA01-AU). Es ist davon auszugehen, dass dies auch mit einer höheren zeitlich beschränkten Quote von pandemiebedingter Kurzarbeit zusammenhängt. INDUS geht allerdings auch davon aus, dass die pandemiebedingte, schnelle und lokale Verschärfung von Arbeitsschutzmaßnahmen eine hohe Sensibilisierung für den Arbeitsschutz im Allgemeinen hervorgerufen hat, wodurch Arbeitsunfälle reduziert werden konnten.

Trotz eines wirtschaftlich schwierigen Umfelds konnte die Anzahl von Auszubildenden (FA04-Ausb) und Mitarbeitern in berufsbegleitenden Studiengängen (FA05-DuSt) fast stabil gehalten werden.

Sozialbelange | Soziale Gerechtigkeit

ZIELE

Durch die Verankerung der Gesellschaften der INDUS-Gruppe in der lokalen sozialen Struktur hat die Vermeidung der Beeinträchtigung der unmittelbaren Umgebung höchste Priorität. INDUS misst dies an der Anzahl der berechtigten lokalen Beschwerden (zum Beispiel durch Lärmbeeinträchtigungen) und strebt die vollständige Vermeidung dieser an. Aus Sicht von INDUS trägt dies zur positiven Wahrnehmung der Gesellschaften bei, kann eine anziehende Wirkung auf potenzielle Arbeitnehmer haben und stiftet so nachhaltig Wert für die Gruppe. Entsprechendes gilt für Kooperationen und Spenden im lokalen oder überregionalen Kontext. Insbesondere soll es den Mitarbeitern der Gesellschaften ermöglicht werden, Vorschläge für geeignete Projekte über ein entsprechendes strukturiertes Vorschlagswesen einzubringen.

MASSNAHMEN

Die Beteiligungsgesellschaften optimieren die eigenen Produktionsbedingungen und berücksichtigen dabei individuelle lokale Besonderheiten im Einklang mit den Vorgaben des INDUS-Verhaltenskodex. Die Optimierung der Produktion kann dabei analog zum Vorgehen im Handlungsfeld „Faire Arbeit“ durch Modernisierungen des Anlagenparks oder

entsprechende Prozessoptimierungen im Rahmen der strategischen Initiative „Operative Exzellenz“ durch INDUS unterstützt werden.

Da Beeinträchtigungen des lokalen Umfelds auf zukünftige Problemfelder hindeuten können, die einen wertmindernden Effekt nach sich ziehen könnten, wird im DD-Prozess bei Neuakquisitionen Wert darauf gelegt, die örtlichen Gegebenheiten der Akquisitionstargets im Rahmen von Werksbegehungen und Standortbesuchen in Anwesenheit mindestens eines Mitglieds des Vorstands der INDUS Holding AG zu berücksichtigen. INDUS ist der Ansicht, dass die Vermeidung von Problemfällen im Handlungsfeld „Soziale Gerechtigkeit“ durch die Einhaltung der im INDUS-Verhaltenskodex geforderten Integrität der eigenen Verhaltensweisen und Geschäftsprozesse sichergestellt wird.

Im Vergütungssystem des Vorstands der INDUS Holding AG ist eine Prämie zur Erreichung definierter ESG-Ziele als Teil des Short Term Incentive (STI) integriert. Diese Prämie spendet der Vorstand bei Erreichung der gesetzten Ziele an lokale, gemeinnützige Einrichtungen.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der Kennzahlen des Handlungsfelds „Soziale Gerechtigkeit“ im Geschäftsjahr 2020 aufgezeigt:

KENNZAHLEN DES HANDLUNGSFELDS „SOZIALE GERECHTIGKEIT“

Kennzahl	Einheit	2018 (Basisjahr)	2019	2020	2025 (Zieljahr)		
Berechtigte lokale Beschwerden	SG01-BB	Anzahl	0	1	0	0	KPI¹
Spenden an lokale soziale Einrichtungen	SG02-ISp	EUR	280.916	218.926	237.341		PI ²
Spenden an sonstige soziale Einrichtungen	SG03-nISp	EUR	201.087	180.152	74.348		PI ²
Kooperationen mit sozialen Einrichtungen	SG04-Koop	% der INDUS-Gruppe	31	27	29		PI ²
Betriebliches Vorschlagswesen	SG05-KVP	% der INDUS-Gruppe	63	58	72		PI ²

¹ KPI: Quantifizierte und der prüferischen Durchsicht unterzogene Kennzahl.

² PI: Kennzahl ohne quantitatives Ziel. Die Kennzahl war nicht Bestandteil der prüferischen Durchsicht.

Im Geschäftsjahr 2020 konnten berechtigte lokale Beschwerden vermieden werden (SG01-BB), sodass dieses Ziel uneingeschränkt erfüllt wurde.

Achtung der Menschenrechte | Menschenrechte

ZIELE

Zentrale Bedeutung hat für INDUS die Orientierung und Einhaltung der Prinzipien, die im INDUS-Verhaltenskodex formuliert sind. Dieser geht dabei als Selbstverpflichtung über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Der INDUS-Verhaltenskodex ist auf der Website der INDUS Holding AG öffentlich einsehbar. Im Verhaltenskodex ist zum Beispiel vorgeschrieben, dass keine geschäftlichen Beziehungen zu Kunden und Lieferanten gehalten werden, von denen öffentlich bekannt ist, dass diese gegen die grundlegenden Prinzipien des INDUS-Verhaltenskodex verstoßen. Als Grundsatz gilt dabei das rechtlich und ethisch einwandfreie Verhalten sowie der Respekt gegenüber den Mitmenschen und der Umwelt. INDUS strebt die vollständige Durchdringung der Belegschaft mit den Prinzipien des Verhaltenskodex an und achtet entsprechend darauf, dass der Kodex allen Mitarbeitern in allen Gesellschaften zur Verfügung gestellt wird.

Ein bedeutender Punkt des INDUS-Verhaltenskodex ist die Diversität in der Belegschaft – INDUS ist überzeugt, dass eine diverse Belegschaft die Kreativität und Produktivität fördern kann und so einen wichtigen Beitrag zum unternehmerischen Erfolg leistet. Jegliche Form von Diskriminierung lehnt INDUS ausdrücklich ab. Die Einstellung, Förderung, Ausbildung und Weiterbildung von Personal erfolgt ausschließlich auf Basis tätigkeitsbezogener Kriterien. INDUS steht für den respektvollen und offenen Umgang mit dem Gegenüber, unabhängig von Geschlecht, sozialem oder familiärem Status, Alter, Hautfarbe sowie Herkunft, möglichen Behinderungen, Religion oder sexueller Orientierung und verurteilt jede Form von Diskriminierung aufs Schärfste. Verstöße gegen dieses Grundprinzip werden über das Compliance-Reporting erfasst und konsequent nachverfolgt. INDUS tritt für die Vereinbarkeit beruflicher und privater Belange jeglicher Form ein. Zielsetzungen hinsichtlich der Altersstruktur der Belegschaft, dem Anteil weiblicher Mitarbeiter in der Belegschaft sowie in Führungspositionen bestehen nicht.

MASSNAHMEN

Der Verhaltenskodex wird unmittelbar nach jeder abgeschlossenen Akquisition oder bei Eröffnung eines neuen Standorts der ansässigen Geschäftsleitung zur Durchsetzung im Unternehmen übergeben. Öffentlich verfügbare Informationen über Kunden und Lieferanten werden in den Beteiligungsgesellschaften wahrgenommen und zur Beurteilung der Geschäftsbeziehungen verwendet. Der absolute Großteil der INDUS-Kunden und -Lieferanten ist zudem in Regionen ansässig, in denen aufgrund geltender gesetzlicher Vorschriften von der Einhaltung hoher Menschenrechtsstandards ausgegangen werden kann. Verstöße gegen den INDUS-Verhaltenskodex werden im Rahmen des Compliance-Reportings an den Vorstand der INDUS Holding weitergeleitet. Bei entsprechenden Fällen überwacht der Vorstand die von der Geschäftsführung der betroffenen Gesellschaft eingeleiteten Gegenmaßnahmen. Präventiv werden Compliance-Themen und aktuelle Entwicklungen im Rahmen der jährlichen Unternehmertagung mit den Geschäftsleitungen aller Gesellschaften diskutiert.

Im DD-Prozess bei potenziellen Neuakquisitionen prüft INDUS die Konformität des Targets mit gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben, sowohl auf nationaler wie auf internationaler Ebene. In den von INDUS definierten Zukunftsfeldern und Zukunftsbranchen sind Verstöße gegen Aspekte des Handlungsfelds „Menschenrechte“ untypisch. Bei fraglichen Fällen tauscht sich INDUS stets vorab mit Experten zu juristischen Aspekten aus. INDUS erwirbt zudem keine Unternehmen, die Umsätze primär in der Rüstungsindustrie erwirtschaften.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Die nachfolgende Tabelle fasst die Entwicklung der Kennzahlen des Handlungsfelds „Menschenrechte“ zusammen:

KENNZAHLEN DES HANDLUNGSFELD „MENSCHENRECHTE“

Kennzahl	Einheit	2018 (Basisjahr)	2019	2020	2025 (Zieljahr)	
Mitarbeiter mit Verhaltenskodex	MR01-KDX	% der FTE	100	99,96	100	KPI¹
Altersstruktur der Belegschaft ³	MR02-AS	% der FTE im Alter von <20/20–29/ 30–39/40–49/ 50–59/≥60	2/18/23/24/ 26/7	2/17/24/24/ 26/8	2/16/24/24/ 26/8	PI ²
Frauenanteil in der Belegschaft	MR03-FQ	% der FTE	30,3	30,5	30,4	PI ²
Frauenanteil in Führungspositionen	MR04-FF	% der FTE in Führungspositionen	15,4	16,5	20,3	PI ²

¹ KPI: Quantifizierte und der prüferischen Durchsicht unterzogene Kennzahl.

² PI: Kennzahl ohne quantitatives Ziel. Die Kennzahl war nicht Bestandteil der prüferischen Durchsicht.

³ Prozentangaben sind auf ganze Zahlenwerte gerundet, sodass in Summe geringfügige Abweichungen von 100 % möglich sind.

Allen Mitarbeitern der INDUS-Gruppe lag der Verhaltenskodex vor. Das Ziel **MR01-KDX** wurde vollständig erfüllt.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung | Ehrliche Wirtschaft

ZIELE

Für INDUS ist klar, dass jede Wirtschaftstätigkeit der INDUS-Gruppe stets unter Einhaltung geltender Gesetze zu erfolgen hat, wie im INDUS-Verhaltenskodex vorgeschrieben. Entsprechend besteht das Ziel in der Vermeidung jeglicher monetär signifikanter Bußgelder (>10 TEUR) sowie jeglicher nicht-monetärer Strafen, die aus Verstößen gegen Vorschriften oder Gesetze in den Bereichen Umwelt, Bilanzierung, Diskriminierung oder Korruption resultieren. Zusätzlich nimmt INDUS keinen Einfluss auf Gesetzgebungsverfahren und lehnt grundsätzlich Zahlungen an politische Parteien ab.

Die Gesellschaften der INDUS-Gruppe sind zum Großteil in europäischen oder sonstigen Märkten mit hohen Wirtschaftsstandards bezüglich Monopol- und Kartellregelungen aktiv. Ziel der INDUS-Gruppe ist die Vermeidung einer unlauteren Wirtschaftspraxis, um entsprechende Klagen und Prozesse auszuschließen. INDUS erfasst im Rahmen der Compliance-Routinen entsprechende Meldungen zu Prozessen und gibt die daraus resultierenden Ausgaben für Klagen und Prozesse wegen wettbewerbswidriger Verhaltensweisen oder Kartell- und Monopolverstößen in Abgrenzung von signifikanten Bußgeldern an. Zur Einordnung der Kennzahlenentwicklung im Rahmen der fortschreitenden Internationalisierung und vor dem Hintergrund allgemeiner Globalisierungstendenzen gibt INDUS zudem Auskunft über den Umsatzanteil in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko, wobei die Schwelle zur Definition dieser Länder bewusst hoch angesetzt ist.

MASSNAHMEN

Die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben ist im Wesentlichen ein typischer Geschäftsprozess, welcher in den Bereich jeder Beteiligungsgesellschaft der INDUS-Gruppe fällt. Die Gesellschaften der INDUS-Gruppe achten dabei eigenständig auf die Einhaltung des INDUS-Verhaltenskodex. INDUS achtet auf die Einhaltung entsprechender Geschäftsstandards und erfasst Verstöße im Rahmen des Compliance-Reportings. Der Vorstand der INDUS Holding steht bei Verstößen im Austausch mit den Geschäftsleitungen der Beteiligungen hinsichtlich der Einleitung von Gegenmaßnahmen. Zur Sicherstellung des Bewusstseins der entsprechenden Anforderungen hinsichtlich Compliance-Aspekten ist dieses Thema regulärer Bestandteil der jährlichen Unternehmertagung sowie Teil des kontinuierlichen strategischen Sparringprozesses. Weitere Informationen zum Compliance-Management-System der Holding können der Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats zum Deutschen Corporate Governance Kodex entnommen werden, welche auf der Website der INDUS Holding AG eingesehen werden kann. INDUS unterstützt die Ausgestaltung der Compliance-Management-System bei den Beteiligungsgesellschaften zum Beispiel über Schulungsangebote.

Die Compliance-Anforderungen werden ebenfalls im Rahmen des DD-Prozesses bei Neuaquisitionen unter Beteiligung des Vorstands geprüft.

Im Laufe des Jahres 2020 hat die INDUS Holding AG die Implementierung eines gruppenweiten Hinweisgebersystems vorbereitet, das zu Beginn des Jahres 2021 in der ganzen INDUS-Gruppe ausgerollt werden wird. Über das Hinweisgebersystem können Interne und Externe weltweit (und auf Wunsch auch anonym) Hinweise über gesetzeswidriges Verhalten und Verstöße gegen die Regelungen des INDUS-Verhaltenskodex an die INDUS-Compliance-Organisation zur weiteren Prüfung melden. Diese Hinweise können sich insbesondere auch auf alle hier behandelten Aspekte beziehen.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kennzahlen des Handlungsfelds „Ehrliche Wirtschaft“ im Geschäftsjahr 2020:

KENNZAHLEN DES HANDLUNGSFELDS „EHRliche WIRTSCHAFT“

Kennzahl		Einheit	2018 (Basisjahr)	2019	2020	2025 (Zieljahr)	
Geldwert monetär signifikanter Bußgelder	EW01-BG	TEUR	0	29,7	0	0	KPI ¹
Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen	EW02-nmS	Anzahl	0	0	0	0	KPI ¹
Zahlungen an politische Parteien	EW03-Pol	% der BWS	0,00	0,00	0,00	0	KPI ¹
Prozesskosten wegen Wettbewerbsverstößen	EW04-WV	TEUR	1,38	0	0		PI ²
Umsatz in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko	EW05-CPI	% des Gesamtumsatzes	17,6	19,1	19,2		PI ²

¹ KPI: Quantifizierte und der prüferischen Durchsicht unterzogene Kennzahl.

² PI: Kennzahl ohne quantitatives Ziel. Die Kennzahl war nicht Bestandteil der prüferischen Durchsicht.

Es wurden keine monetär signifikanten Bußgelder gegen die INDUS-Gruppe im Geschäftsjahr 2020 verhängt (EW01-BG), nicht-monetäre Strafen sind ebenfalls nicht angefallen (EW02-nmS). Wie in den Vorjahren wurden 0,00 % der Bruttowertschöpfung für Zahlungen an politische Parteien ausgegeben (EW03-Pol). Es wurden keine Prozesskosten wegen Wettbewerbsverstößen fällig (EW04-WV). Der Umsatzanteil in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko (CPI>60) blieb auf dem Vorjahresniveau (EW05-CPI), wobei der Grenzwert zur Auswahl der Länder bewusst sehr hoch angesetzt ist.

Gesellschafterbegleitung

ZIELE

INDUS legt Wert auf die Ableitung beteiligungsspezifischer Nachhaltigkeitsziele in der INDUS-Gruppe, insbesondere hinsichtlich des Gruppenziels der kurzfristigen Reduktion der THG-E in Höhe von 35 % bis 2025. Der Fokus liegt dabei auf den direkten Beteiligungen, welche ihre Tochtergesellschaften sowie weitere Unternehmensstandorte neben der Zentrale in ihre Strategie mit einbeziehen. INDUS ist überzeugt, dass die Beteiligungsgesellschaften langfristig durch nachhaltige Produkte und Produktionsprozesse Wettbewerbsvorteile generieren können. Entsprechend hält INDUS die Umsetzung der Operationalisierung der Gruppen-Nachhaltigkeitsstrategie auf Einzelbeteiligungsebene nach.

Für die Umsetzung von effektiven Maßnahmen im Kontext der ESG-Thematik stellt INDUS auch finanzielle Fördermittel über die Nachhaltigkeits-Förderbank und die Innovations-Förderbank bereit. Ziel der Innovations-Förderbank im ESG-Rahmen sind dabei insbesondere Produktentwicklungen im Feld „GreenTech“ sowie die Konzeption ressourceneffizienter Produktionsprozesse. Über die Nachhaltigkeits-Förderbank steht den Beteiligungsgesellschaften ab dem Geschäftsjahr 2022 ein Fördertopf bereit, auf welchen für Investitionen zurückgegriffen werden kann, die signifikant zur Verringerung der THG-E beitragen. Für beide Fördertöpfe werden die Summen der jährlichen bewilligten Förderung beobachtet und im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung berichtet.

MASSNAHMEN

Die INDUS Holding steht als strategischer Sparringpartner ihren Beteiligungsgesellschaften mit verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten zur Seite. Diese Form der Gesellschafterbegleitung ermöglicht es den Beteiligungsgesellschaften, zusätzliche Projekte und Maßnahmen anzugehen und umzusetzen, auch im Kontext der Erreichung der individuellen

Nachhaltigkeitsziele. Bei der Definition der Nachhaltigkeitsziele der einzelnen Beteiligungsgesellschaften unterstützt der Vorstand der INDUS Holding AG die lokalen Geschäftsleitungen bei der Identifikation und möglicher Maßnahmen sowie bei der Einschätzung des Potenzials dieser Maßnahmen – sowohl aus wirtschaftlicher wie auch aus Nachhaltigkeitsperspektive. Im Rahmen der jährlichen Unternehmertagungen werden regelmäßig Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit diskutiert.

Neben der Begleitung der Beteiligungsgesellschaften ist INDUS im Wesentlichen im Rahmen der Akquisition von neuen Gesellschaften tätig. Im DD-Prozess werden die betrachteten Targets in Hinblick auf die Kompatibilität mit den Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie abgeglichen. Dabei werden insbesondere Zukunftstrends aus dem ESG-Themenkomplex mit in die Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung des Targets und der Geschäftsfelder, in denen das Target aktiv ist, einbezogen. Dies trifft häufig auf Entwicklungen hinsichtlich des Zukunftstrends „GreenTech“ zu.

DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kennzahlen des Handlungsfelds „Gesellschafterbegleitung“ im Geschäftsjahr 2020:

KENNZAHLEN DES HANDLUNGSFELDS „GESELLSCHAFTERBEGLEITUNG“

Kennzahl	Einheit	2018 (Basisjahr)	2019	2020	2025 (Zieljahr)	
Gesellschaften mit formulierten Emissionsreduktionszielen	GB01-EZ	% der INDUS-Gruppe	Erfassung ab 2020	83	PI ¹	
„GreenTech“-Innovationsprojekte der Innovations-Förderbank	GB02-InnF	Förderung in TEUR	460	645	502	PI ¹
Förderung durch die Nachhaltigkeits-Förderbank	GB03-NHF	Zuschüsse in TEUR		Start 2022		PI ¹

¹ PI: Kennzahl ohne quantitatives Ziel. Die Kennzahl war nicht Bestandteil der prüferischen Durchsicht.

Im Rahmen des Budgetprozesses und des strategischen Sparrings verabschiedeten 83 % der Beteiligungsgesellschaften der INDUS-Holding AG ausformulierte Emissionsreduktionsziele bis zum Zieljahr 2025 (GB01-EZ). Die übrigen Gesellschaften weisen bereits Emissionsintensitäten auf, die deutlich unter dem INDUS-Schnitt liegen, sind 2020 in den Konsolidierungskreis Nachhaltigkeit hinzugefügt worden oder befinden sich in Positionen, in welchen die Ableitung und Beurteilung geeigneter Reduktionspfade mit einem größeren Zeitaufwand verbunden ist und daher 2021 vervollständigt werden soll.

Kennzahlenübersicht

Handlungsfeld	Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2025		
	THG-E (Scope 1+2)*	SU01-THG	t CO₂eq/Mio. EUR BWS	113	108 (-5%)	102 (-10%)	73 (-35%)	KPI¹
	THG-E (Scope 1+2) (brutto)		t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	113	109	104		
	THG-E (Scope 1+2)		t CO ₂ eq	79.586	78.264	65.910		
	davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	161	164	128		
	Umsatzanteil zielkonformer Beteiligungen	SU02-NhU	%	55,6	83,4	83,3	100	KPI¹
	Investitionsanteil zielkonformer Beteiligungen	SU03-NhI	%	40,1	74,5	77,8	100	KPI¹
	Energieintensität	SU04-E	MWh/Mio. EUR BWS	323	312	331	reduzieren	PI ²
	aus regenerativen Energiequellen		%	1,1	1,2	3,0		
	aus regenerativen Energiequellen		MWh	2.461	2.734	6.382		
	THG-E (Scope 1)	SU05-S1	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	30	29	30	reduzieren	PI ²
	THG-E (Scope 1)		t CO ₂ eq	21.323	20.843	19.209		
	davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	161	164	128		
Schutz der Umwelt	THG-E (Scope 2, market-based)	SU06-S2	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	83	80	73	reduzieren	PI ²
	THG-E (Scope 2, market-based)		t CO ₂ eq	58.264	57.421	46.701		
	davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	0	0	0		
	THG-E (Scope 2, location-based)		t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	85	82	82		
	THG-E (Scope 2, location-based)		t CO ₂ eq	59.711	58.977	52.293		
	davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	51	67	58		
	THG-E (Scope 3) ³	SU07-S3	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	1.647	1.646	1.615		PI ²
	THG-E (Scope 3) ³		t CO ₂ eq	1.162.786	1.182.517	1.028.308		
	davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	609	1256	361		
	THG-E (Scope 1-3) ³	SU08-Ges	t CO ₂ eq/Mio. EUR BWS	1.758	1.752	1.719		PI ²
THG-E (Scope 1-3) ³		t CO ₂ eq	1.242.372	1.260.781	1.094.219			
davon INDUS Holding		t CO ₂ eq	770	1.420	489			
Emissionskompensation		t CO ₂ eq	703	1.769	1.179			
Recyclingquote	SU09-Rec	%	58,9	62,2	65,3	erhöhen	PI ²	
Abfallintensität	SU10-Abf	t/Mio. EUR BWS	22,7	24,9	22,0	reduzieren	PI ²	
Gesamtwasserentnahmeintensität	SU11-WE	m ³ /Mio. EUR BWS	937	842	1.078	reduzieren	PI ²	
Faire Arbeit	Arbeitsunfälle	FA01-AU	Anzahl/100 FTE	3,3	2,9	2,1	<3,0	KPI¹
	Arbeitsunfälle mit Todesfolge	FA02-tAU	Anzahl	0	2	0	0	KPI¹
	Weiterbildungsausgaben	FA03-WB	EUR/FTE	257	280	183		PI ²
	Auszubildende	FA04-Ausb	Anzahl	429	409	407		PI ²
	Berufsbegleitende Studien	FA05-DuSt	Anzahl	82	76	75		PI ²
	Anteil Festverträge	FA06-Fix	% der Gesamt-FTE	96,1	97,2	97,2		PI ²

Handlungsfeld	Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2025		
Soziale Gerechtigkeit	Berechtigte lokale Beschwerden	SG01-BB	Anzahl	0	1	0	0	KPI ¹
	Spenden an lokale soziale Einrichtungen	SG02-ISp	EUR	280.916	218.926	237.341		PI ²
	Spenden an sonstige soziale Einrichtungen	SG03-nISp	EUR	201.087	180.152	74.348		PI ²
	Kooperationen mit sozialen Einrichtungen	SG04-Koop	% der INDUS-Gruppe	31	27	29		PI ²
	Betriebliches Vorschlagswesen	SG05-KVP	% der INDUS-Gruppe	63	58	72		PI ²
Menschenrechte	Mitarbeiter mit Verhaltenskodex	MR01-KDX	% der FTE	100	99,96	100	100	KPI ¹
	Altersstruktur der Belegschaft ⁴	MR02-AS	% der FTE im Alter von <20/20-29/30-39/40-49/50-59/≥60	2/18/23/24/26/7	2/17/24/24/26/8	2/16/24/24/26/8		PI ²
	Frauenanteil in der Belegschaft	MR03-FQ	% der FTE	30,3	30,5	30,4		PI ²
	Frauenanteil in Führungspositionen	MR04-FF	% der FTE in Führungspositionen	15,4	16,5	20,3		PI ²
Ehrliche Wirtschaft	Geldwert monetär signifikanter Bußgelder	EW01-BG	TEUR	0	29,7	0	0	KPI ¹
	Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen	EW02-nmS	Anzahl	0	0	0	0	KPI ¹
	Zahlungen an politische Parteien	EW03-Pol	% der BWS	0,00	0,00	0,00	0	KPI ¹
	Prozesskosten wegen Wettbewerbsverstößen	EW04-WV	TEUR	1,38	0	0		PI ²
	Umsatz in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko	EW05-CPI	% des Gesamtumsatzes	17,6	19,1	19,2		PI ²
Gesellschafterbegleitung	Gesellschaften mit formulierten Emissionsreduktionszielen	GB01-EZ	% der INDUS-Gruppe	Erfassung ab 2020		83		PI ²
	„GreenTech“-Innovationsprojekte der Innovations-Förderbank	GB02-InnF	Förderung in TEUR	460	645	502		PI ²
	Förderung durch die Nachhaltigkeits-Förderbank	GB03-NHF	Zuschüsse in TEUR	Start 2022				PI ²

* Zur Verdeutlichung der Ausgangsbasis und des Zielfortschritts bezüglich des THG-Reduktionsziels (SU01-THG) ist für das Basisjahr 2018 die Bruttoemissionsintensität angegeben (vor Berücksichtigung von Emissionskompensationen). Die übrigen Angaben der Emissionsintensität der Kennzahl SU01-THG beziehen sich auf die Nettoemissionsintensität. Alle weiteren Angaben zu THG-E in der Tabelle beziehen sich auf die Bruttoemissionen.

¹ KPI: Quantifizierte und der prüferischen Durchsicht unterzogene Kennzahl.

² PI: Kennzahl ohne quantitatives Ziel. Die Kennzahl war nicht Bestandteil der prüferischen Durchsicht.

³ Die THG-E in Scope 3 wurden entsprechend der Ausführungen zur Berechnung der THG-E für die Jahre 2018 und 2019 neu berechnet.

Prozentangaben sind auf ganze Zahlenwerte gerundet, sodass in Summe geringfügige Abweichungen von 100 % möglich sind.